

in der Bombenzerstörung mehr und mehr zerbricht und als endlich, „die Amerikaner“ kommen und die bittere Enttäuschung folgt.

Der Lebensgrund, den das Tagebuch immer wieder spontan bezeugt, ist „Margot“, die Frau und Mitarbeiterin: „– sie ist gegen alle Welt freundlich – all das geschieht mit einer Discretion, die das Geschehen und seine Trägerin unsichtbar macht; sichtbar nur für den Himmel und einige wenige, die auch versuchen, ihm zu dienen“ (5. 9. 1944). Der tragende Lebensgrund für beide, für ihr gemeinsames Leben und mit den Menschen und Dingen, für Haltung und Urteil wird immer mehr die Gestalt und Person Christi: „Langsam und spät – mit bald 63 – komme ich dazu das Originäre und Besondere herauszuspüren – als träte ich fremd, zum ersten Mal hinzu“ (2. 10. 1944).

Adenauer sandte Hausenstein 1950 als ersten Geschäftsträger und dann Botschafter nach Paris. – Das ausführliche Vorwort des Herausgebers zum vorliegenden Band gibt

dem Tagebuch eine gute Einführung. Eine Bibliographie der Werke Hausensteins und ein Personenverzeichnis sind beigelegt.

Tagebuchaufzeichnungen von 1947–50 und von 1955 bis zum Tode will der Herausgeber und Freund, W. E. Süskind, in einem zweiten Band veröffentlichen. *H. Kreutz SJ*

GRAEF, Hilda: *Gott und mein Ich*. Die Spiritualität John Henry Newmans. Frankfurt: Knecht 1967. 251 S. Lw. 16,80.

Es handelt sich nicht um eine systematische und theoretische Darstellung der Auffassungen Newmans vom geistlichen Leben, sondern um eine schlichte Erzählung seines Lebens, soweit dieses seine Stellung zu den geistlichen Wirklichkeiten und seine Haltungen zu ihnen und zu der Welt offenbart. Er war darin sehr stark von den Kirchenvätern bestimmt und nahm anderseits manches voraus, was gerade für unsere Zeit vorbildlich sein kann. *A. Brunner SJ*

ZU DIESEM HEFT

OTTO SEMMELROTH ist Professor für Dogmatik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen (Frankfurt). Er war während der Bischofssynode als theologischer Berater von Kardinal Döpfner und Bischof Volk in Rom.

WALTER KERBER ist Professor für Ethik und Sozialwissenschaften an der Philosophischen Hochschule Berchmanskolleg Pullach.

PAUL OVERHAGE veröffentlichte vor kurzem „Experiment Menschheit. Die Steuerung der menschlichen Evolution“ (Frankfurt: Knecht 1967, 463 S., Lw. 28,-). Er gibt in diesem Werk einen Überblick über die theoretischen und praktischen Möglichkeiten einer gesteuerten Entwicklung der Menschheit nach den Forschungsergebnissen der modernen Biologie.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß die Dokumente des 13. Deutschen Evangelischen Kirchentags, über den wir im Augustheft berichteten (Bd. 180, 1967, 132–134), jetzt in Buchform vorliegen (Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 1967. Dokumente. Stuttgart: Kreuz Verlag 1967, 836 S., Lw. 30,-). Der Band enthält den Text aller Reden und Predigten, sowie eine fast wortgetreue Wiedergabe der Diskussionen in den Arbeitsgruppen.